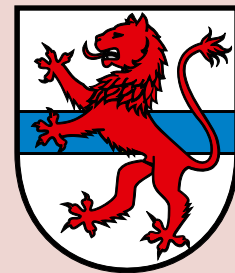


Marlinger Dorfblattl



September 2026 | Nr. 5

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Bronze bei der Karate-Weltmeisterschaft WUKF für Maximilian Maria Gruber



Christian Gruber, Felix Lanpacher, Reinhard Obergasteiger,
Maximilian Maria Gruber, Bruno Tessari, Maurizio Bianchi

Großer Erfolg für den Marlinger Karate-Sport: Der 15jährige Maximilian Maria Gruber konnte bei der Karate-Weltmeisterschaft, die vom 22. bis 26. Juli 2026 in Cluj-Napoca (Rumänien) stattfand, die Bronzemedaille gewinnen. Seit mittlerweile zehn Jahren widmet sich Maximilian mit großer Leidenschaft dem Karate-Sport. In dieser Zeit wurde er von Maurizio Bian-

chi, dem langjährigen Trainer der Sektion Karate des ASV Marling, hervorragend ausgebildet und begleitet. Bianchi versteht es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nicht nur die technischen Fähigkeiten des Karate zu vermitteln, sondern ihnen auch die Werte und die Philosophie dieser traditionsreichen Sportart näherzubringen. Die Wettkampfgruppe der



Fotos: Roland Strimmer

Sektion Karate nimmt regelmäßig mit großem Erfolg an nationalen und internationalen Turnieren teil. Auch Maximilian konnte in den vergangenen Jahren zahlreiche Siege und Podestplätze bei bedeutenden Wettkämpfen im In- und Ausland erringen. Im Juni dieses Jahres wurde er erstmals in die italienische Nationalmannschaft des Karate-Verbandes FEDIKA einberufen und erhielt damit die

Möglichkeit, an seiner ersten Weltmeisterschaft teilzunehmen. Bei diesem Großereignis waren 47 Nationen und mehr als 2.000 Athletinnen und Athleten vertreten. In diesem hochkarätigen Teilnehmerfeld gelang es dem jungen Marlinger, sich bis auf das Podest vorzukämpfen und die Bronzemedaille zu gewinnen. Dieser Erfolg ist das Ergebnis jahrelangen, intensiven Trainings sowie der hervorragenden

den Vorbereitung durch seinen Trainer Maurizio Bianchi beim ASV Marling und durch das Trainerteam der italienischen Nationalmannschaft. Zu diesem gehört auch Bruno Tessari, der eigens zur Feier nach Marling gekommen war. Die verdiente Ehrung fand am 7. August bei der Tennisbar in Marling statt. Zahlreiche Verwandte, Freunde und Mannschaftskollegen waren gekommen, um Maximilian zu seinem außergewöhnlichen Erfolg zu gratulieren. Auch Bürgermeister Felix Lanpacher sowie der Präsident des ASV Marling, Reinhard Obergasteiger, überbrachten

ihre Glückwünsche und würdigten die beeindruckende Leistung des jungen Sportlers. Ein besonderer Dank gilt Klaus von der Tennisbar, der großzügig zum Gelingen des Buffets beigetragen hat. Die Anwesenden waren sich einig, dass dieser Erfolg nicht nur für Maximilian, sondern auch für die Sektion Karate des ASV Marling eine besondere Auszeichnung darstellt. Sie wünschen ihm sowie dem gesamten Team weiterhin viel Freude am Sport und noch viele weitere nationale und internationale Erfolge. Herzlichen Glückwunsch, Maximilian!



Die beiden Karate-Trainer, Maximilian und seine Mannschaftskollegen vom ASV Marling, Sektion Karate



AUS DER GEMEINDE



Geschwindigkeitsmessungen auf der Mitterterzerstraße – Ergebnisse und Appell

Zwischen April und August war die Geschwindigkeitsanzeigetafel auf Höhe des Poppohs an der Mitterterzerstraße montiert und hat die gefahrenen Geschwindigkeiten in beide Fahrrichtungen erfasst. Um die nachstehenden Zahlen einordnen zu können, sei vermerkt, dass es sich um eine 30er-Zone handelt.

Der Vergleich mit den Messungen aus dem Jahr 2022 zeigt zunächst eine leichte Verbesserung beim allgemeinen Geschwindigkeitsniveau. Das sogenannte 85. Perzentil bezeichnet jene Geschwindigkeit, die von 85 % der erfassten Fahrzeuge nicht überschritten wird, und gilt damit als wichtiger Kenn-

wert für das vorherrschende Geschwindigkeitsniveau auf einer Straße.

Auf der Mitterterzerstraße lag dieser Wert 2022 in Richtung Mitterterz noch bei 43 km/h und in Richtung Dorfzentrum bei 41 km/h. Bei den aktuellen Messungen wurden 39 km/h bzw. 37 km/h festgestellt. Die leichte Reduzierung dürfte unter anderem auf die Einbahnregelung bei der Tiefgarageneinfahrt im Bereich des Dorfanger-Wohngebietes zurückzuführen sein, die zu einer stärkeren Verlangsamung des Verkehrs und Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger beiträgt. Dennoch zeigen die aktuellen Messdaten, dass wei-

terhin viele Fahrzeuge mit vergleichsweise hoher Geschwindigkeit unterwegs sind. So wurden in beiden Fahrtrichtungen zahlreiche Geschwindigkeiten von über 50 km/h gemessen, teilweise auch deutlich darüber.

Aus sicherheits- und lärmtechnischen Gründen appelliert die Gemeindeverwaltung daher an alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, die Geschwindigkeit auf der Mitterterzerstraße zu reduzieren und insbesondere im Bereich der Wohngebiete sowie an verkehrsneuralgischen Punkten aufmerksam und rücksichtsvoll zu fahren.

Die Geschwindigkeitsanzeigetafel leistet dabei einen

wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für das eigene Fahrverhalten und soll auch künftig an unterschiedlichen Stellen im Dorf eingesetzt werden.



Verpachtung der Obstwiese „Kundlau“

Die Gemeinde Marling verpachtet ab dem **11.11.2026** die Obstwiese „Kundlau“ (**G.p. 2062/1 und G.p. 2062/4**, beide KG Marling) mit einer Gesamtfläche von **11.504 m²**.

Alle Informationen und die notwendigen Dokumente sind auf der Homepage sowie auf der digitalen Amtstafel der Gemeinde Marling einsehbar.

Abgabefrist für Angebote:

Montag, 21.09.2026, um 12.00 Uhr.



Aktualisiert: Schulwegplan 2026/2027

Auch für dieses Schuljahr wurde der Schulwegplan unserer Gemeinde aktualisiert. Er hilft Eltern, gemeinsam mit ihren Kindern einen sicheren Schulweg auszuwählen und zu besprechen. Der Schulwegplan ist als Empfehlung zu verstehen und gibt Hinweise zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr.

Schon einfache Verhaltensweisen erhöhen die Sicherheit auf dem Schulweg:

Sicher sein: Es ist sinnvoll, gemeinsam mit den Kindern den sichersten, aber nicht unbedingt schnellsten Schulweg auszusuchen. Lassen sich Gefahrenstellen nicht vermeiden, sollte das richtige Verhalten besprochen und das Begehen gemeinsam geübt werden.

Sichtbar sein: Helle Kleidung erhöht die Sichtbarkeit im Straßenverkehr. Noch besser erkennbar werden Kinder durch reflektierende Elementen

an Kleidung und Schultasche.

Selbstständig sein: Ein Rollentausch kann Kindern helfen, Verantwortung im Straßenverkehr zu lernen. Dabei zeigen sie ihren Eltern den Weg zur Schule oder zum Kindergarten. Unsicherheiten werden schneller sichtbar und können gemeinsam gelöst werden.

Gelassen sein: Ein rechtzeitiger Start von zu Hause macht den Schulweg zu einem entspannten und sicheren Erlebnis.

Vorbild sein: Erwachsene sind Vorbilder im Straßenverkehr. Wichtig ist, Straßen nur an gesicherten Übergängen zu überqueren, aufmerksam zu schauen und wo möglich, Gehsteige sowie Radwege zu nutzen.

Der Plan steht auch online als Download zur Verfügung. Rückmeldungen und Änderungsvorschläge können an

folgenden Kontakt übermittelt werden: Michael Gorfer. Wir wünschen allen Kindern

und ihren Familien ein schönes Schuljahr und viel Freude am Schulweg.



Foto: Pixabay

Der Schulwegplan

Ich geh zu Fuß zur Schule,
das ist für mich das Coole.
Ich komme sicher an
mit uns'rem **Schulwegplan**

Ich sehe dort die Wege
die ich mit Freunden gehe.
Wo ich über die Straße kann,
zeigt mir der **Schulwegplan**.

So kann ich viel erleben,
muss aber auch Acht geben,
auf Straße und Verkehr,
der **Plan** hilft mir da sehr.

Doch hört, ihr großen Leute:
Schulkinder trifft ihr ab heute,
oft auf der Straße an.
Lasst Vorsicht walten dann!



**Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt**
Comunità comprensoriale Burggraviato



www.bzgga.it

Gesund und sicher in die Schule und in den Kindergarten!

Um das Zufußgehen und Radfahren zu fördern hat die Direktion des Schulsprengels Algend gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt diesen Schulwegplan ausgearbeitet. Die Schulwege können sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück gelegt werden, sofern sich alle Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsregeln halten. Unsere Schülerlotsen sorgen zusätzlich für Sicherheit und sind auch Ansprechpersonen für Sie und Ihre Kinder!

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule hat viele Vorteile!

- Der Schulweg mit Freunden macht Spaß.
- Die Bewegung tut den Kindern gut.
- Die Kinder lernen eigenverantwortlich den Straßenraum zu bewältigen.
- Eine verkehrsberuhigte Schulzone bedeutet mehr Sicherheit für die Kinder und weniger Schadstoffe für die Umwelt.

Ein verkehrstaugliches Fahrrad hat funktionierende Bremsen, ein gelbes oder weißes Vorderlicht, ein rotes Rücklicht, rote Rückstrahler, Katzenaugen in den Rädern und an Pedalen sowie eine Klingel.

Der Schulwegplan

- ist als Empfehlung zu verstehen und soll Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben;
- beinhaltet Wege, die durch Tempo 30-Zonen und Wohnstraßen führen, durch einen Gehsteig/Gehstreifen abgesichert oder komplett autofrei sind;
- zeigt Gefahrenstellen, sichere Übergänge und Parkmöglichkeiten auf.

Tipps für die Eltern:

- Im Straßenverkehr immer Vorbild sein!
- Immer den Zebrastreifen benutzen!
- Rechtzeitig zu Hause starten, Hektik vermeiden!
- Den Schulweg mit den Kindern üben und Gefahrenstellen besprechen.
- Wenn möglich, auf das Auto verzichten!
- Mit dem Auto: Geschwindigkeitsvorgaben im Zentrum einhalten und auf Fußgänger und Radfahrer achten.

Infos Busfahren

- Sich immer gut festhalten!
- Rücksicht nehmen auf andere Mitreisende.
- Rechtzeitig vor der Haltestelle klingeln.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht drängeln.
- Nach dem Aussteigen erst über die Straße gehen, wenn der Bus abgefahren ist.

Tipps für die Kinder:

- Immer auf die anderen Verkehrsteilnehmer achten!
- Bei Kreuzungen und Übergängen besonders aufpassen!
- Mit dem Fahrrad hintereinander und nicht zu schnell fahren!
- Fahrradhelm nicht vergessen! Das Fahrrad ist immer verkehrstauglich!
- Helle und reflektierende Kleidung tragen!

Wir möchten den Schulwegplan immer aktuell halten und freuen uns sehr über Anregungen. Auch bei Fragen oder Rückmeldungen zu Gefahrenstellen können Sie sich gerne an den Referenten Michael Gorfer wenden:
Tel. +39 0473 060111, E-Mail: info@gemeinde.marling.bz.it
Öffnungszeiten im Gemeindeamt: 8.00 Uhr – 12.30 Uhr

Carlotte Ranigler
Direktorin Schulsprengel Algend

Michael Gorfer
Referent für Mobilität



> Schulsprengel Algend



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Comunità di Comunità Burggrafenamt

INFOBLATT UND SCHULWEGPLAN

2026/2027

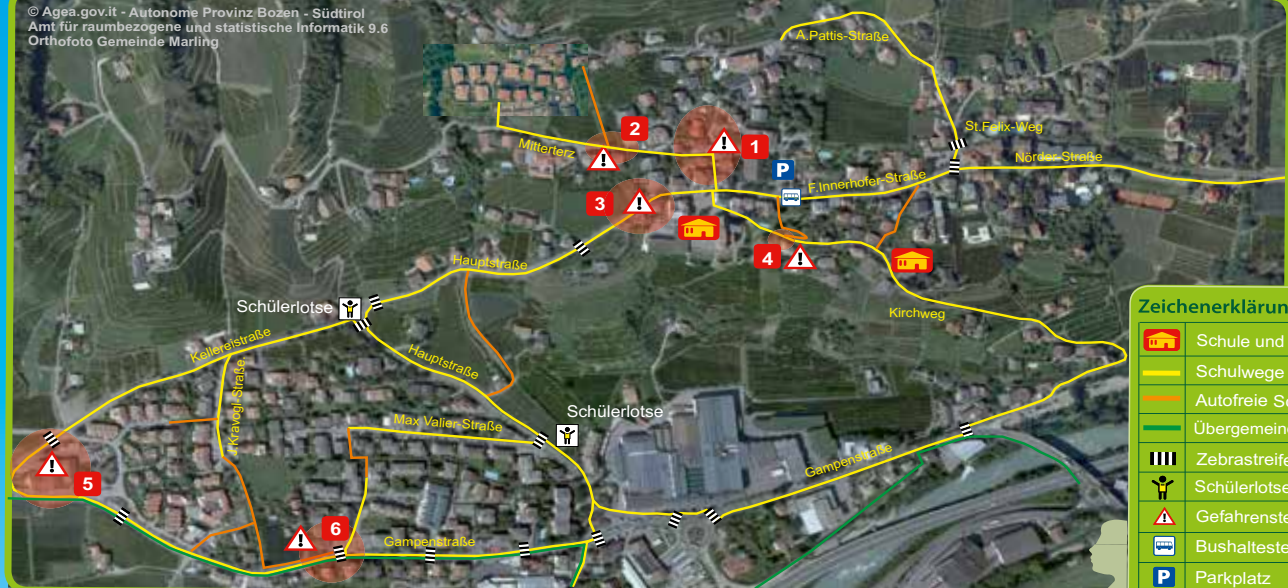
Grundschule Marling

Sicher
in die Schule
und in den
Kindergarten!



Der neue Schulwegplan steht auf der Homepage der Gemeinde Marling als Download zur Verfügung.

© Agea.gov.it - Autonome Provinz Bozen - Südtirol
Amt für raumbezogene und statistische Informatik 9.6
Orthofoto Gemeinde Marling



Zeichenerklärung:

	Schule und Kindergarten
	Schulwege
	Autofreie Schulwege
	Übergemeindliche Radroute
	Zebrastreifen
	Schülerlotse
	Gefahrenstelle
	Bushaltestelle
	Parkplatz



Anselm-Pattis-Straße:
Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!



Kreuzung Mitterterzerstraße und Lechnergasse:
Achtung auf den Verkehr. Beim Überqueren: genau schauen!



Engstelle Dorfzentrum:
Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!



Kreuzung Kirchweg und Marid-Innerhofersteig:
Aufgepasst auf Motorfahrzeuge und Fahrräder!



Kreuzung Kellerei- und Leberbergstraße:
Achtung vor einbiegenden Fahrzeugen.



Kreuzung Peter-Mitterhofer-Straße:
Besondere Vorsicht wegen der hohen Geschwindigkeiten. Beim Überqueren immer den Zebrastreifen benutzen.



Kleinanzeigen

- Vermiete Zweizimmerwohnung in der Nähe vom Ortszentrum.
Informationen Tel.: 348 030 6703
- Gemütliche, vollmöblierte 3-Zimmer-Wohnung (ca. 72 m² Wohnfläche) im 2. Stock in ruhiger und sonniger Lage von Marling zu verkaufen. Das Wohnhaus wurde vor drei Jahren komplett energetisch saniert. Die Wohnung besticht durch ihre ideale Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel sowie an die Schnellstraße MEBO. Besichtigungen nach Absprache flexibel möglich.
E-Mail: elmar.zischg@outlook.com / Tel.: 393 856 6489

- Frischer Kaffee, gutes Gebäck und herzlicher Service – dafür brauchen wir DICH!
Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) im Verkauf und Service sowie eine Serviceleitung (m/w/d) für unsere Mein Beck Filiale in Marling.
Klingt nach dir? Dann bewirb dich jetzt!
Keine passende Filiale dabei? Wir freuen uns auch über Bewerbungen für unsere weiteren Standorte.
jobs@meinbeck.it

Mein Beck

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragten Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfbblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 2. Oktober 2026.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgnga.it

Radrouten im Burggrafenamt: Sag uns deine Meinung!

Zufriedenheitserhebung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Ca. 60 km übergemeindliche Radrouten im unteren Vinschgau, im Passeiertal, im Etschtal und nach Marling und Tschermers stehen Radfahrenden und Zufußgehenden im Burggrafenamt zur Verfügung.

- Wie sicher fühlst du dich beim Fahren auf diesen Wegen?
- Ist die Beschilderung ausreichend und verständlich?
- Sind genug Rastplätze vorhanden?
- Hast du allgemeine Anmerkungen zu den übergemeindlichen Radwegen?

Diese Fragen und noch einige mehr stellt die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt in einer online-Befragung, um wertvolle Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Verkehrsteilnehmenden zu erhalten.

Der Fragebogen steht auf der Homepage der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt in deutscher und italienischer Sprache zur Verfügung und kann bis Ende September 2026 ausgefüllt werden. Hier geht's zum Fragebogen: <https://forms.cloud.microsoft/e/QiPwWPebMN>

Danke für die Teilnahme!

ERHEBUNG

Radrouten im Burggrafenamt 2026
Deine Meinung zählt!

Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt



Jetzt Mitmachen:
QR-Code scannen
und Fragebogen
ausfüllen!



Mehr Bäume und Sträucher bitte

Das Rauschen des Windes in der Baumkrone, der kühlende Schatten und das Lichtspiel der Blätter an der Wand: Bäume tun nicht nur unserem Wohlbefinden gut – sie sind auch wichtige Akteure in Sachen Klimaschutz. Der Herbst ist ideal, um Bäume und Sträucher zu setzen.

Die kühlere Jahreszeit bietet ideale Bedingungen, um Bäume und Sträucher zu setzen. Der Boden ist noch warm, gleichzeitig sorgen sinkende Temperaturen und Niederschläge dafür, dass die Pflanzen gut anwurzeln können. Wer jetzt pflanzt, schafft die beste Grundlage für gesundes Wachstum im nächsten Frühjahr.

Bäume und Sträucher sind weit mehr als eine Bereicherung für den eigenen Garten und das Ortsbild. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Sie nehmen Kohlendioxid auf, produzieren Sauerstoff, spenden Schatten und kühlen ihre Umgebung. Außerdem bieten sie Lebensraum für Vögel, Insekten und andere Kleintiere. Bäume befestigen mit ihren Wurzeln den Boden und helfen dabei, Regenwasser zu speichern. Gerade in Zeiten zunehmender Hitze und längerer Trockenperioden sind sie ein wertvoller Bestandteil unserer Gärten und Landschaften.

Wer im Garten einen Baum pflanzen will, sollte bei der Baumauswahl auf die Standortbedingungen und den zur Verfügung stehenden Platz achten. Besonders geeignet sind beispielsweise: Feld-

ahorn, Hainbuche, Winterlinde, Kornelkirsche, Felsenbirne, Hasel oder Schwarzer Holunder. Diese heimischen Arten kommen mit den sich verändernden Klimabedingungen gut zurecht und bieten gleichzeitig einen hohen ökologischen Nutzen.

Wer einen Balkon oder eine Terrasse hat, kann sich dort eine grüne Ruheoase schaffen. Je grüner es ist, umso angenehmer ist es dort an heißen Sommertagen. Pflanzen in Töpfen, Trögen oder Hochbeeten sind gut geeignet, um gepflasterte Flächen zu begrünen (bei großen Anlagen Traglast des Balkons mitbedenken). Für besonders sonnige und warme Standorte, wie etwa einen Südbalkon, sind Trockenkünstler empfehlenswert, zu denen auch Rosmarin und Lavendel zählen. Ein altes Sprichwort sagt: „Der beste Zeitpunkt, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Der zweitbeste Zeitpunkt ist heute.“ Nutzen wir den Herbst, um unsere Um-

gebung grüner und lebenswerter zu gestalten. Ob im Garten, auf dem Balkon oder im öffentlichen Raum – jede neu gepflanzte Pflanze ist ein

Gewinn für Mensch, Natur und Klima.

KLIMA TIPP



Foto: Pixabay

Klimafitter Garten

Zu trocken und zu heiß oder zu nass und zu kühl: Die zunehmenden extremen Wetterlagen fordern GartenbesitzerInnen besonders heraus.

Ein Umdenken bei der Gestaltung und Pflege spart Zeit und Aufwand.

Alte und mediterrane Sorten: Diese Pflanzen sind oft robuster und können Trockenstress besser aushalten.

Wasser im Boden halten: Damit Böden nicht austrocknen, sollten sie immer bedeckt sein. Bodendeckende Pflanzen und Mulchmaterial (Hackschnitzel, Grünschnitt) bieten dem Boden Schutz.

Wiese statt Rasen: Rasenflächen brauchen viel Wasser und Pflege. Klimatauglicher sind mehrjährige Blumenwiesen, die nicht bewässert und nur 3-4 Mal im Jahr gemäht werden müssen.

Richtig gießen: Hier gilt: Regenwasser sammeln, weniger oft und dafür intensiver bewässern, am besten morgens oder abends.

Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt
Comunità comprensoriale Burgraviato



Europäischen Mobilitätswoche 2026: Mobilität für alle zugänglich gestalten

**MOBIL
TIPP**

Einfach mal anders mobil sein ...

Nachhaltige Mobilität ist ein wichtiger Beitrag für eine lebenswerte Welt. Dafür sind oft nur kleine Änderungen beim Verhalten und der Verkehrsmittelwahl notwendig: Kurze Strecken können einfach zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigt werden. Bus und Zug sind für längere Strecken, für die Fahrt zur Arbeit oder in den Urlaub eine gute Wahl. Fahrgemeinschaften bringen dich gemeinsam ans Ziel und lassen Freundschaften neu entstehen oder aufblühen. Eine vorausschauende und ruhige Fahrweise senkt den Spritverbrauch deutlich. Beim Kauf eines Neuwagens ist Elektromobilität eine gute Wahl.





Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt
Comunità comprensoriale Burgraviato



www.bzgbga.it

„Mobility for Everyone – Mobilität für alle“ lautet das Motto der Europäischen Mobilitätswoche 2026, welche auch heuer von 16. bis 22. September stattfindet. Alle BürgerInnen sind eingeladen, sich in der Aktionswoche bewusst mit dem eigenen Mobilitätsverhalten auseinanderzusetzen und bewusst umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen.

„Mobilität für alle“ bedeutet, sicherzustellen, dass alle Menschen Zugang zu nachhaltigem Mobilitätsarten haben. Unabhängig von Einkommen, Wohnort, Geschlecht oder Fähigkeiten. In den verschiedenen Lebensphasen haben wir unterschiedliche Ansprüche: Kinder sollen sich sicher im Straßenraum bewegen können, Berufstätige sind meist eilig auf dem Weg zur Arbeit, viele ältere Menschen benötigen kurze Wege und barrierefreie Zugänge zu Mobilitätsangeboten. Bei der Gestaltung von Wegen und Straßen und bei der Planung von Mobilitätsangeboten sind diese Aspekte wesentlich: Busfahren ist dann attraktiv, wenn sich die Bushaltestelle möglichst nah am Wohn- und Zielort befindet und der Ein- und Ausstieg in den Bus barrierefrei ist. Bei Schulwegen steht die Sicherheit der Kinder an erster Stelle. Angebote wie Carsharing oder Fahrgemeinschaften wirken dem motorisierten Verkehrsaufkommen entgegen. „Mobilität für alle“ motiviert aber auch, aufein-

ander zu schauen und sich zu unterstützen: Ein gemeinsamer Spaziergang mit der alten Dame aus dem Nachbarhaus, ein Fahrradausflug mit der Jugendgruppe, eine Hilfestellung beim Entwerfen der Fahrkarte im Bus oder auch das Freihalten von Parkflächen, welche für Menschen mit Beeinträchtigung reserviert sind, sind gute Möglichkeiten, das Motto der Europäischen Mobilitätswoche zu unterstützen. Alle BürgerInnen sind eingeladen, sich in der Mobilitätswoche bewusst mit dem eigenen Mobilitätsverhalten zu beschäftigen und sich für ein umweltfreundliches Verkehrsmittel zu entscheiden. Die Mobilitätswoche ist eine Europäische Initiative, welche seit 2002 jährlich im September stattfindet. Sie hat zum Ziel, BürgerInnen für klimafreundliche Mobilität zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen und umweltverträgliche Lösungen zu suchen. Informationen sind verfügbar unter www.mobilityweek.eu.



Logo Europäische Mobilitätswoche 2026



AVS – ORTSSTELLE MARLING

AVS-Jugendhüttenlager auf der Sterzinger Hütte von Samstag, 11. bis Freitag, 17. Juli

Eine erlebnisreiche Woche in den Bergen verbrachte die AVS-Jugend beim diesjährigen Hüttenlager auf der urigen Sterzinger Hütte. Da die Hütte nur begrenzt Platz bietet, schlugen die Kinder ihre Zelte rund um die Hütte auf und erlebten so das echte Hütten- und Lagerleben mitten in der Natur.

Bereits am ersten Tag wartete die erste Herausforderung auf die Gruppe: Gemeinsam wurden rund 900 Höhenmeter bis zur Hütte bewältigt. Nach dem anstrengenden Aufstieg wurden die Zelte aufgebaut und das Lager eingerichtet.

Der zweite Tag führte die gesamte Gruppe auf die Wilde Kreuzspitze. Bei herrlichem Bergwetter wurden die Mühen des Aufstiegs mit einer beeindruckenden Aussicht belohnt. Auch an den folgenden Tagen standen abwechslungsreiche Bergtouren auf dem Programm. So



wurden unter anderem der Hohe Fockenzond und die Überseilspitze bestiegen.

Neben den Wanderungen blieb auch genügend Zeit für Spiel und Spaß. An den ruhigeren Tagen verwandelte sich eine etwas schiefe und bergige Wiese in ein Völkerballfeld. Außerdem wurden bunte Bänder geknüpft, an den Felsen gebouldert, auf der Slackline balanciert, Kar-

ten gespielt und gemeinsam ein Staudamm gebaut. Dabei kamen Kreativität, Teamgeist und natürlich jede Menge gute Laune nicht zu kurz.

Für das leibliche Wohl sorgte während der gesamten Woche unser Koch Öhler, der die Gruppe hervorragend mit abwechslungsreichen und leckeren Mahlzeiten versorgte. So konnten sich alle nach den anstrengenden

Touren wieder stärken. Das Hüttenlager auf der Sterzinger Hütte war für alle Beteiligten eine unvergessliche Woche voller gemeinsamer Erlebnisse, sportlicher Herausforderungen und neuer Freundschaften. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck kehrten die Kinder und Betreuer schließlich wieder nach Marling zurück.

Text und Bilder: Eva Hölzl



Hochtour Lodner 3.228 m Westgrat

Am Freitag, 3 Juli fuhren wir mit Privatautos nach Partschins bis zum Parkplatz Steinerbrücke. Von dort ging es für die sechs Teilnehmer durch das Zieltal bis auf die Lodnerhütte. Am nächsten Tag ging es in der Früh weiter. Am Westgrat angekommen, stiegen wir bei bestem

Wetter auf. Den Ausblick genießend ging es genüsslich hoch bis zum Gipfel des Lodners. Nach einer Pause folgte der Abstieg über den Normalweg wieder zurück ins Tal.

Bericht: Andreas Mairhofer

Fotos: Roland Strimmer



Gipfelwanderung Nockspitze im Schnalstal

Am Sonntagmorgen, 19. Juli, starteten sieben AVS-Wanderer mit zwei Privatautos bis zum Vernagter Stausee. Anfangs führte uns der Weg Nr. 17 etwas steiler durch Lärchenwald, später durch Zirbenwald hinauf zu einem Steinmandl. Von dort blickten wir auf den grünen Vernagter Stausee, der tief unter uns lag, und wir merkten, wie viel Höhe wir bereits geschafft hatten. Inzwischen begann es leicht zu regnen und wir überlegten, ob wir den restlichen Aufstieg zum

Gipfel wagen sollten. Wir warteten kurz ab und bald kam blauer Himmel hinter den Wolken zum Vorschein. So konnten wir die 2.715 m hohe Nockspitze besteigen und ohne Regen die Mittagspause genießen. Die Nebel hoben sich und wir erkannten die Berggipfel Similaunspitze, Finalspitze und Hintere Schwärze. Für den Abstieg entschieden wir uns für den Aufstiegs-
weg, da das Wetter für einen Rundweg zu unsicher war.





KATHOLISCHE JUNGSC HAR

Herz-Jesu-Feuer

Am Sonntag, 14. Juni 2026, durften wir gemeinsam einen traditionsreichen Herz-Jesu-Abend erleben. Alles begann um 19.00 Uhr mit der feierlichen Andacht in der Pfarrkirche, die uns alle auf diesen geschichtsträchtigen Abend eingestimmt hat. Ein so gelungener Ablauf ist alles andere als selbstverständlich. Ein herzliches Ver-

gelt's Gott gilt der Bauernjugend, der Jungschar und den Schützen für ihren Einsatz sowie der gesamten Kirche, für die großartige Organisation der Feierlichkeit. Ihren gemütlichen Ausklang fand der Abend am Tschigg-Hof in Marling. Das gemeinsame Bestaunen der leuchtenden Herz-Jesu-Feuer, die in der Dunkelheit erstrahlen, wird

uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.



Ausflug der Jungscharleiter

Zum Abschluss des erfolgreichen Jungscharjahres machten wir Leiter einen gemeinsamen Ausflug ins Gardaland. Zu acht starteten wir unsere Reise am 17. Mai.

Nach zwei Stunden Fahrt waren wir endlich da und konnten einen aufregenden Tag voller Nervenkitzel verbringen. Was uns jedoch noch fehlte, war ein lecker-

es Abendessen, weshalb wir bei der Heimfahrt einen Zwischenstopp einlegten und direkt am Gardasee eine Pizza genossen. Für uns Leiter war dieser Tag eine gute

Stärkung nach einem ereignisreichen Jahr. Im August geht es für uns spannend weiter, beim Hüttenlager auf dem Vigilihoch.





MINISTRANTEN

Das neue Ministrantenjahr beginnt!

Im neuen Ministrantenjahr sind wir wieder auf der Suche nach neuen Ministrant/innen. Wir laden alle Kinder, die die Erstkommunion bereits gefeiert haben, zu den Ministrantenproben ein, die im September beginnen

(Termin wird im Verkündzettel veröffentlicht www.glocken.it/pfarrbrief/). Danach könnt ihr wichtige Aufgaben übernehmen, wie beispielsweise das Vorausgehen mit dem Vortragekreuz bei der Fronleichnamsprozession.



LORENZERHOF

Gemeinsam Zukunft planen

Stiftung Lorenzerhof informiert Partnergemeinden über strategische Zukunftsprojekte:

Auf Einladung des Verwaltungsrates der Stiftung Lorenzerhof trafen sich die Vertreter der Partnergemeinden zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung im Lorenzerhof. Anwesend waren die Bürgermeister Helmut

Taber (Lana), Felix Lanpacher (Marling) und Othmar Unterkofler (Burgstall), sowie die Sozialreferent/innen Ernst Winkler (Lana), Johanna Mitterhofer (Marling), Irene Malleier (Burgstall), Kathrin Schnitzer (Gargazon) und Monika Burger Wenter (Tschermers).

Präsident Christoph Gufler und Direktorin Beatrix Ka-

serer informierten über die aktuelle Entwicklung des Seniorenwohnheimes sowie über wichtige Zukunftsprojekte der Stiftung. Grundlage bildeten die aktuelle Sozialbilanz, die strategischen Ziele sowie geplante Investitionen in die Infrastruktur.

Zu Beginn wurde ein Überblick über das vielfältige Leistungsangebot des Lo-

renzerhofes gegeben. Mit 138 stationären Pflegeplätzen, dem Tagespflegeheim, Haus Sebastian sowie weiteren ergänzenden Angeboten leistet die Stiftung einen wesentlichen Beitrag zur wohnortnahen Betreuung älterer Menschen in den Partnergemeinden Lana, Tschermers, Marling, Burgstall und Gargazon. Ebenso wur-

den Kennzahlen zu den Mitarbeitenden sowie zu den Dienstleistungen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorstellung der strategischen Entwicklungsprojekte. Neben bereits umgesetzten Maßnahmen, wie der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage, wurden die geplanten Investitionen zur langfristigen Sicherung und Modernisierung des Lorenzerhofes präsentiert. Besonderes Augenmerk galt

dabei dem Projekt zur Sanierung des Hauses Lorenz. Dabei wurde erläutert, dass eine umfassende Planung notwendig ist, um die Pflegeversorgung auch in Zukunft gewährleisten und die erforderlichen Sanierungsarbeiten wirtschaftlich und möglichst im laufenden Betrieb umsetzen zu können. Als nächster Schritt soll eine Machbarkeitsstudie eine verlässliche Grundlage für die weiteren Entscheidungen

schaffen. Informiert wurde außerdem über den aktuellen Stand der Überlegungen zur Realisierung eines gemeinnützigen Wohnbauprojektes auf einem Grundstück der Stiftung Lorenzerhof, bei dem auch Wohnungen für Mitarbeiter/innen geschaffen werden sollen. Dieses Vorhaben befindet sich derzeit in einer vertieften Prüfungsphase.

Präsident und Direktorin bedankten sich bei den anwe-

senden Gemeindevertreter/innen für den offenen und konstruktiven Austausch. Die Stiftung Lorenzerhof versteht die enge Zusammenarbeit mit ihren Partnergemeinden als wichtige Voraussetzung, um die hochwertige Betreuung älterer Menschen auch in Zukunft nachhaltig sicherzustellen und die notwendigen Entwicklungen gemeinsam voranzutreiben.



HOTELIERS- UND GASTWIRTEVERBAND

H G V

Austausch im neuen Format

Einen neuen Weg gingen die Ortsgruppen Burgstall, Gargazon, Lana, Tschermes und Marling des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) bei ihrer gemeinsamen Ortsversammlung. Anstelle einer klassischen Versammlung trafen sich die Mitglieder zu einer gemeinsamen Wanderung zum Chalet Zuegg auf Meran 2000, wo die Versammlung in lockerer Atmosphäre stattfand.

Initiatorin Priska Ganthaler, Obfrau der HGV-Ortsgruppe Burgstall, zeigte sich erfreut über die rege Beteiligung. „Dies zeigt, wie wichtig der persönliche Austausch und die Zusammenarbeit über die Ortsgrenzen hinweg sind“, betonte Ganthaler.

Franziska Doná, Obfrau der HGV-Ortsgruppe Lana, stellte das Projekt „Der kleine Marktplatz“ vor. Die Initiative soll kleinen landwirtschaftlichen Betrieben eine Plattform bieten und gleichzeitig



die regionale Wertschöpfung stärken. „Wir möchten Produzenten und Abnehmer noch besser miteinander vernetzen und damit einen Beitrag zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe leisten“, erklärte Doná.

Marlene Waldner, langjährige HGV-Ortsobfrau von Marling, unterstrich den guten Zusammenhalt unter den Ortsgruppen und sprach sich für die Fortführung des neuen Formats aus. „Solche

geselligen Zusammenkünfte stärken das Gemeinschaftsgefühl innerhalb unseres Verbandes“, sagte Waldner. Auch HGV-Bezirksobmann Florian Obkircher betonte die Bedeutung solcher Treffen für die Verbandsarbeit. „Sie fördern die Vernetzung innerhalb des Gastgewerbes, denn der persönliche Kontakt ist durch nichts zu ersetzen“, betonte Obkircher. Gleichzeitig dankte er den Ortsobleuten für ihren enga-

gierten Einsatz zum Wohle des Tourismus und des Gastgewerbes.

Benedikt Werth, Leiter der Verbandsentwicklung im HGV, ging auf aktuelle tourismuspolitische Themen ein und informierte über Initiativen des HGV zur Stärkung der Tourismusgesinnung. Mit neuen Impulsen, interessanten Gesprächen und gestärkten Kontakten endete die gemeinsame Ortsversammlung der fünf HGV-Ortsgruppen.



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Grenzerfahrungen und tiefe Einblicke – Kulturfahrt nach Gossensaß und Ridnaun



Auch in diesem Jahr zog es den Heimatpflegeverein Marling für die traditionelle Kulturfahrt in eine faszinierende Grenzregion. Am 2.

Juni 2026 machten wir uns auf den Weg nach Gossensaß und Ridnaun – ein Ziel, das sich für viele der Teilnehmenden als echte Neuent-

deckung entpuppte. Über 50 Personen folgten der Einladung, darunter erfreulicherweise auch wieder einige Heimatpfleger aus unserer

Nachbargemeinde Tscherms. Dank des Feiertags kam unser Bus auf der Autobahn zügig voran und wir erreichten nach einer kurzen Kaffeepause pünktlich unseren ersten Programmpunkt. In Gossensaß wurden wir vom Historiker und Dorfchronisten Harald Kofler empfangen, der uns mit großem Fachwissen durch den Ort führte. Er erklärte uns leidenschaftlich die reiche Geschichte des Ortes, der einst ein wichtiger römischer Etappenort am Brenner war. Besonders seine Blütezeit im 15. und 16. Jahrhundert durch den Silber- und Bleibergbau sowie der spätere Aufstieg zum edlen kaiserlichen Luftkurort, in dem sogar der Dichter Henrik Ibsen logierte, faszinierten die Gruppe.

Ein besonderes Highlight der Führung war der neue



Friedhof. Da der alte Friedhof viel zu klein geworden war, standen Gemeinde und Pfarrei vor einer großen Herausforderung. Aus dem tiefen Wunsch heraus, die Ruhestätte direkt bei der Kirche zu belassen, wurde mit enormem baulichem Aufwand ein neuer Friedhof in den nackten Felsen gesprengt. Die harmonisch auf der Wiese angeordneten Gräber hinterließen bei allen großen Eindruck.

Nach diesen kulturellen Einblicken knurrte der Magen. Das gemeinsame Mittagessen in der „Knappenstube“ in Ridnaun war ausgezeichnet und bot die perfekte Gelegenheit für Geselligkeit und lokale kulinarische Besonderheiten. Am Rande wurde im Dorf auch über die beeindruckende Leistung der Gemeinde Ridnaun gesprochen, die es geschafft hat, mit all ihren fünf Fraktionen das Gemeindeentwicklungsprogramm erfolgreich abzuschließen.

Am Nachmittag stand der tiefere Einstieg in die Regionalgeschichte auf dem Plan: der Besuch des Bergwerks Ridnaun. Bei der Stollenbesichtigung und der Erklärung der alten Maschinen wurde

uns hautnah vor Augen geführt, unter welch extremen und schwierigen Bedingungen die Knappen damals schwere körperliche Arbeit verrichten mussten. Die gesundheitlichen Folgen waren verheerend: Viele Arbeiter wurden durch den Lärm schwerhörig, erlitten schwere Erkrankungen und hatten eine erschreckend geringe Lebenserwartung. Auch der hohe Alkoholkonsum, der damals als vermeintlicher Ausweg aus dem harten Alltag verbreitet war, stimmte die Gruppe nachdenklich. Für den neuen Ausschuss war dieser Ausflug ein voller Erfolg – nicht zuletzt, weil Emil dabei erfolgreich seine allererste Amtshandlung meisterte: Er hielt den ge-

samten Tag mit der Kamera fest und schoss viele tolle Fotos, die eine wunderbare Erinnerung an diese Fahrt bleiben. Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserem Programm auch dieses Mal wieder neue Menschen ansprechen und für unsere Gemeinschaft begeistern konnten.

Ausblick: Die Obfrau des HPV Tschermes lädt zur Kulturfahrt unserer Nachbargemeinde ein. Diese findet am 24. Oktober 2026 statt und führt zur Marmorwelt nach Laas sowie zur Ruine Lichtenberg.



125 Jahre Kellerei Meran: Mitglieder feiern Jubiläum in Marling



Mit einem festlichen Mitgliederabend hat die Kellerei Meran Burggräfler am Samstag, 13. Juni, ihr 125jähriges Bestehen gefeiert. Zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste kamen am Hauptsitz in Marling zusammen, um auf die Geschichte der Genossenschaft zurückzublicken und gemeinsam das Jubiläum zu begehen.

Das Mitgliederfest bildete einen weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2026, das ganz im Zeichen von Wein, Gemeinschaft und gelebter Südtiroler Weinkultur steht. Im Mittelpunkt standen die Menschen, die die Entwicklung der Kellerei über Generationen hinweg geprägt haben: die Winzerfamilien, deren Einsatz und Zusammenhalt den Erfolg der Genossenschaft bis heute tragen.

Die Wurzeln der heutigen Kellerei Meran reichen bis ins Jahr 1901 zurück, als in Marling die erste Kellereigenossenschaft gegründet wurde. Aus dem Zusammenschluss der Kellereigenossenschaften Marling, Meran und Algund entstand die heutige Kellerei Meran. Ihr gehören



heute 370 Winzerfamilien an, die rund 300 Hektar Weinbaufläche im Meraner Land und im Vinschgau bewirtschaften.

Mit ihren Weinbergen in zwei unterschiedlichen Anbaugebieten – dem mediterran geprägten Meraner Raum und dem alpinen Vinschgau – vereint die Kellerei Meran verschiedene klimatische und geologische Voraussetzungen unter einem Dach. Daraus entsteht ein breites Sortiment von über 35 Weinen sowie mehreren Schaumweinen nach klassischer Flaschengärung. Die Wiedereröffnung des umfassend modernisierten Hauptsitzes in Marling im

Jahr 2013 markierte einen wichtigen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Genossenschaft. Seither verbindet die Kellerei Tradition und moderne Kellertechnik mit einem klaren Fokus auf Herkunft und Qualität. Das Jubiläumsjahr 2026 bietet Mitgliedern, Gästen und Weininteressierten zahlreiche Möglichkeiten, die Geschichte und Entwicklung der Kellerei näher kennenzulernen. Bereits der Tag der offenen Tür im Frühjahr sowie die Sparkling Night stießen auf großes Interesse. Darüber hinaus ergänzen neue Verkostungs- und Erlebnisangebote das bestehende Wochenprogramm, darunter

Masterclass-Weinverkostungen, Weinbergführungen sowie Wein- und Käseverkostungen in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. Obmann Kaspar Platzer würdigte die Leistungen der vergangenen Generationen: „125 Jahre Kellerei Meran stehen für die Leistung und den Zusammenhalt vieler Generationen von Weinbäuerinnen und Weinbauern. Mit großem Einsatz und Engagement haben sie die Herausforderungen ihrer Zeit gemeistert und die Entwicklung unserer Genossenschaft maßgeblich geprägt.“ Auch Kellermeister Stefan Kapfinger blickte mit Zuversicht in die Zukunft: „125 Jahre Wei-

terentwicklung im Weinberg und im Keller sind für uns Anerkennung und Ansporn zugleich. Aufbauend auf dem gemeinsam Erreichten wollen wir auch künftig auf höchste Qualität und konti-

nuierliche Innovation setzen, um die Zukunft der Kellerei Meran erfolgreich zu gestalten.“ Mit dem Mitgliederfest setzte die Kellerei Meran einen weiteren Akzent in ihrem Jubiläumsjahr und

würdigte zugleich die Menschen, die seit 125 Jahren die Grundlage ihres Erfolges bilden. So steht das Jubiläum zugleich für die Wertschätzung des Erreichten und für den Blick nach vorne – auf

eine Zukunft, in der Herkunft, Qualität und Gemeinschaft weiterhin im Mittelpunkt stehen.

Fotos: Kellerei Meran/
Helmut Moling

B Ä U E R I N N E N

Auf den Spuren der Bienen

Anfang August durften die Bäuerinnen einen besonderen und sehr interessanten Abend bei der Imkerei Apis Aurum in Marling verbringen. Mit viel Begeisterung, Leidenschaft und Fachwissen nahm uns der Imker Michl mit in die faszinierende Welt der Bienen. Dabei erfuhren wir allerhand Interessantes über das Leben im Bienenstock, das fleißige Treiben der Bienen und die wichtige Arbeit des Imkers. Wir staunten, wie gut organisiert ein Bienenvolk ist und wie viel Arbeit und Sorgfalt hinter einem Glas Honig steckt. Im Anschluss durften wir die unterschiedlichen Produkte

aus dem Bienenstock verkosten: Honig in verschiedensten Sorten, aber auch Met und Essig konnten probiert werden. Dabei wurde uns bewusst, wie vielfältig das ist, was uns die Bienen schenken.

Den gelungenen Abschluss bildete eine gemütliche Marende, bei der zahlreiche Köstlichkeiten mit den Produkten aus der Imkerei zubereitet wurden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an den Imker Michl für die interessante Führung mit den wertvollen Informationen und an Doris für die köstliche Bewirtung!

Siegi Gamper





Summer WALL MARLING

Marlinger Kindersommer 2026 – Sieben Wochen voller Spiel, Spaß und Abenteuer

Auch in diesem Jahr war der Marlinger Kindersommer ein voller Erfolg! Mit 815 Anmeldungen, 24 engagierten Betreuer*innen und 9 motivierten Tic-Tac-Talent-Jugendlichen wurde der Sommer 2026 zu etwas ganz Besonderem – sieben Wochen voller Spiel, Spaß und unvergesslicher Erlebnisse.

Der Jugenddienst Meran organisierte ein abwechslungsreiches Sommerprogramm für zwei Kindergartengruppen und vier Gruppen im Grundschulalter. Die Grundschul Kinder durften sich auf zahlreiche spannende Ausflüge freuen: So standen unter anderem ein Besuch am Erlebnisbauernhof in Jenesien, Ponyreiten in Aschbach sowie Wanderungen am Vigilijsch und auf Meran 2000 auf dem Programm. Auch die Besuche in verschiedenen Lidos, die Kinderstadt in Marling und viele weitere abwechslungsreiche Aktivitäten sorgten für strahlende Gesichter.

Die jüngeren Kinder im Kindergarten erlebten ebenfalls eine bunte und erlebnisreiche Zeit. Kinderschminken, Zuckerwatte, Schatzsuche, Kinderkino, kreative Bastelstunden, Sportolympiaden sowie Ausflüge zum Streichelzoo Gfrill, in den Erlebnispark Naturns und zur Imkerei in Marling machten den Kindersommer auch für sie zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen des Marlinger Kindersommers beigetragen haben: dem Kindergartenteam mit Koch Lukas, Erika und Andrea, der Verwaltung des Vereinshauses mit Karin, dem Pfarrgemeinderat mit Monika, dem Traubenwirt Marling sowie den vielen weiteren Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Erfolg des Kindersommers beigetragen haben.

Vielen Dank für einen wunderbaren Sommer!



Einblicke in den Alltag des Marlinger Kindersommer



Summer WALL

MARLING



Einblicke in den Alltag des Marlinger Kindersommer



Jugendtreff RealX startet in das neue Schuljahr!

Der Jugendtreff RealX hat nach einem abwechslungsreichen Sommer wieder regulär mit den Winteröffnungszeiten geöffnet.

Mit Sommerpower und Open-Air-Kino-Abenden konnten zahlreiche Kinder und Jugendliche schöne Ferientage erleben. Die Aktionen waren ein voller Erfolg und sorgten für viele unvergessliche Momente für alle Beteiligten.

Nun freuen sich Sonja und Michi darauf alle Jugendlichen ab der 1. Mittelschule wieder im Jugendtreff willkommen zu heißen und gemeinsam in die neue Saison zu starten. Schaut vorbei – wir freuen uns auf euch!

ab 14. September

öffnungszeiten

Mittelschüler*innen
Montag + Mittwoch
15 - 18 Uhr

Oberschüler*innen
Mittwoch, Donnerstag,
Freitag
17-21.30 Uhr

 **treff_realx**

Ansonsten für dich erreichbar:
Sonja: 340 393 6319
Michael: 366 245 2546



gefördert von der Südtiroler Regierung
und dem Landesrat der Provinz Südtirol
Autonomous Province of South Tyrol
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autónoma de Bolzano
SÜDTIROL - ALTO ADIGE

Pub-Quiz des Sozialausschusses Marling

Nach jahrelanger Pause lud der Sozialausschuss Marling zu einer völlig neuen Veranstaltung ein. Am 28. März trafen sich zahlreiche Teams zum Pub-Quiz in der Tennis-Bar. Mit viel Humor und Können führte der lokale Experte Jonas Gamper durch den Abend. Beim Pub-Quiz, das vor allem unter Studierenden sehr beliebt ist, mussten die Teilnehmer ihr Allgemeinwissen unter Beweis stellen, präzise schätzen und kreative Fragen beantworten. Insgesamt galt es, 40 Rätsel aus den unterschiedlichsten Kategorien zu lösen – darunter Sport, Geografie, Film und natürlich auch „Marling“. Zwischen den einzelnen Runden standen das Plaudern und gemeinsame Lachen im Vordergrund. So manch einer hatte die Gelegenheit, seine Teamkollegen mit Fachwissen zu beeindrucken und die angeregten Diskussionen gingen oft über die Teamgrenzen hinaus. Schlussendlich sicherten sich die Pfadfinder den heiß begehrten und hart umkämpften Sieg. Nur knapp dahinter erreichten die Teams Maurbaur und „Die gonz die Gscheidn“ die weiteren Podestplätze. Bei guter Bewirtung zogen sich die Nachbesprechungen bis in die späten Abendstunden. Der Sozialausschuss bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie beim großartigen Moderator Jonas Gamper. Aufgrund des großen Interesses wird bereits an einer Wiederholung der Veranstaltung gearbeitet.



1. Platz: Pfadfinder Marling

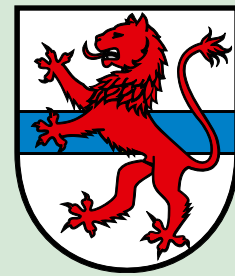


2. Platz: Maurbaur



3. Platz: Die gonz die Gscheidn

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – settembre 2026

Medaglia di bronzo ai Campionati Mondiali di Karate WUKF per Maximilian Maria Gruber



Christian Gruber, Felix Lanpacher, Reinhard Obergasteiger, Maximilian Maria Gruber, Bruno Tessari, Maurizio Bianchi

Grande successo per il karate di Marlenigo: il quindicenne Maximilian Maria Gruber ha conquistato la medaglia di bronzo ai Campionati Mondiali di Karate, svoltisi dal 22 al 26 luglio 2026 a Cluj-Napoca, in Romania.

Da ormai dieci anni Maximilian si dedica con grande passione a questa disciplina sportiva. In tutto questo percorso è stato preparato e

accompagnato in modo eccellente da Maurizio Bianchi, storico allenatore della sezione Karate dell'ASV Marlenigo. Da molti anni Bianchi riesce a trasmettere a bambini, giovani e adulti non solo le tecniche del karate, ma anche i valori e la filosofia che caratterizzano questa affascinante arte marziale. Il gruppo agonistico della sezione Karate partecipa regolarmente con



Foto: Roland Strimmer

grande successo a competizioni nazionali e internazionali. Innanzitutto, Maximilian, negli ultimi anni, ha ottenuto numerose vittorie e piazzamenti sul podio in importanti tornei sia in Italia che all'estero. Nel mese di giugno di quest'anno è stato convocato per la prima volta nella Nazionale italiana della federazione FEDIKA, ottenendo così l'opportunità di partecipare al suo primo Campio-

nato del Mondo. Alla manifestazione erano presenti 47 nazioni e oltre 2.000 atleti, rendendo la competizione particolarmente prestigiosa e impegnativa. In questo contesto di altissimo livello, il giovane atleta di Marlenigo è riuscito a conquistare uno splendido terzo posto. Questo importante risultato è il frutto di molti anni di allenamento intenso e costante, nonché dell'eccellente pre-

parazione ricevuta dal suo allenatore Maurizio Bianchi presso l'ASV Marleno e dallo staff tecnico della Nazionale italiana. Tra i tecnici era presente anche Bruno Tessari, che ha partecipato ai festeggiamenti organizzati in onore dell'atleta.

La cerimonia di congratulazioni si è svolta il 7 agosto presso il Tennis Bar di Marleno. Numerosi parenti, amici e compagni di squadra hanno voluto essere presenti per celebrare questo straordinario traguardo. A congratularsi con Maximilian sono stati anche il sindaco Felix Lanpacher e il presidente dell'ASV

Marleno, Reinhard Obergaister, che hanno elogiato l'impegno e i risultati raggiunti dal giovane sportivo. Un particolare ringraziamento va a Klaus del Tennis Bar, che ha contribuito generosamente alla riuscita del buffet. Tutti i presenti hanno sottolineato come questo successo rappresenti un importante riconoscimento non solo per Maximilian, ma anche per l'intera sezione Karate dell'ASV Marleno. A lui e a tutto il team vanno i migliori auguri per molti altri successi futuri a livello nazionale e internazionale.

Complimenti, Maximilian!



I due Maestri del Karate, Maximilian e i suoi compagni dell'ASV Marleno, sezione Karate
Foto: Roland Strimmer



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Grigliata sotto le stelle: una serata di festa e collaborazione

Venerdì 21 agosto, presso il ristorante Tennis di Marleno, il Circolo Culturale ha organizzato la tradizionale "Grigliata sotto le stelle", un appuntamento che ha riunito ben 53 partecipanti in una piacevole serata all'insegna della convivialità e della buona cucina. Ad aprire la cena è stata una gustosa lasagna alle verdure, seguita

da una ricca grigliata mista di carne e pesce, accompagnata da un'ampia scelta di contorni. Un menù semplice e curato, apprezzato da tutti i presenti, che ha fatto da cornice a una serata trascorsa in un clima allegro e informale. Purtroppo, la pioggia non ha permesso di vivere la serata all'aperto come previsto e ci ha costretti a rimanere

all'interno del ristorante. Nonostante il maltempo, però, l'atmosfera è rimasta piacevole e conviviale e tutti i partecipanti hanno potuto trascorrere una bella serata in compagnia, dimostrando ancora una volta che il piacere di stare insieme riesce a superare anche i piccoli contrasti. Particolarmente significativa è stata la presenza

di numerosi soci dell'Associazione Cittadina Ricreativa di Lana. La loro partecipazione ha rappresentato un'importante occasione per rafforzare i rapporti tra le due associazioni, accomunate dalla volontà di promuovere momenti di incontro, socialità e partecipazione. La serata ha così confermato quanto sia preziosa la collaborazione tra



realtà associative del territorio, capace di creare nuove occasioni di condivisione e di aprire la strada a future iniziative comuni. Un ringraziamento particolare va a Klaus

e a tutti i suoi collaboratori, che con disponibilità, impegno e professionalità hanno contribuito alla riuscita dell'iniziativa, curandone l'organizzazione e l'accoglienza.





Circolo Culturale Marleno ODV
via Franz Innerhofer 1
39020 Marleno (Bz)
C.F. 91004680210

CERCHIAMO FOTOGRAFIE, RICORDI E TESTIMONIANZE



In occasione
del ventennale del
Circolo Culturale
di Marleno
racogliamo materiale
per realizzare una pubblicazione
dedicata alla comunità italiana del paese.

Cerchiamo in particolare:

- fotografie dell'asilo e della scuola italiana;
- immagini di feste, gite ed eventi;
- fotografie di gruppi e famiglie italiane;
- edifici e infrastrutture (ad esempio il ponte di Marleno, cartelli in italiano, ...);
- volantini, articoli e documenti storici;
- ricordi e testimonianze personali (per esempio cartoline, diari, lettere, necrologi).

Il materiale verrà digitalizzato e restituito ai proprietari.

Per informazioni o per contribuire al progetto scrivere una mail a
circolo.marleno@gmail.com



Circolo Culturale Marleno ODV
via Franz Innerhofer 1
39020 Marleno (Bz)
C.F. 91004680210



Visita guidata con degustazione presso la
cantina Colterenzio a Cornaiano
pranzo incluso



Max
26
persone

Sabato 19 settembre 2026



GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

Consegna delle tessere ai nuovi soci

Da un paio d'anni nel mese di giugno nella sede del gruppo si consegnano le tessere ai nuovi iscritti al Gruppo Alpini di Marleno per l'anno 2026. Dopo una introduzione del capogruppo Nodari su cosa è l'ANA, come è formata, come è suddivisa e come è nata e lo scopo

per cui è nata, ai nuovi iscritti sono state illustrate le attività del gruppo e gli impegni futuri.

La serata si è conclusa con brindisi cena e foto di rito. Auguri ai 11 nuovi soci (6 alpini e 5 amici degli alpini) e complimenti al gruppo di Marleno.



Polenta dal parol a villa Eden

in una tradizione ormai consolidata anche quest'anno la casa di riposo villa Eden (dove soggiorna il nostro socio Tognolo classe 1934) in giugno ha ospitato la classica polenta dal parol. Soci del nostro gruppo hanno cucinato, fra la curiosità degli ospiti di villa Eden, la classica polenta dal

parol distribuita a tutti i presenti con un abbinamento proposto dalla cucina dell'Eden. Per diversi anni Tognolo era il cuoco addetto alla polenta alle nostre feste e in questa occasione ha rivisto il suo "parol". Tutti hanno apprezzato l'iniziativa e hanno trascorso alcune ore con accompagnamento musicale un po' diverse dal solito.



Raduno Triveneto a Gemona

Il 20 e 21 giugno 2026 Gemona in Friuli ha ospitato il raduno Triveneto 3. RGPT ANA al quale hanno partecipato 25 mila alpini che domenica hanno sfilato per le vie del centro città. Il raduno era l'occasione anche per ricordare il 50.mo anniversario del terremoto che ha colpito il Friuli nel 1976 e a tutti i volontari ancora in vita è stata consegnata una medaglia ricordo tramite i presidenti di sezione di tutto il centro



nord. Fra tutti questi c'erano anche 130 alpini altoatesini di cui 30 del nostro gruppo a sfilare nella città veneta

e a sorpresa ha partecipato anche la presidente del consiglio Giorgia Meloni. La pioggia ha rovinato in parte

la sfilata e nonostante ciò in migliaia si sono riuniti lungo il percorso della sfilata che si è aperta alle 10 con lo sfi-

lamento della sezione Alto Adige, restituendo a tutti gli alpini quel senso di grande

abbraccio. Ottima l'organizzazione che ha previsto anche caroselli e concerti di

varie fanfare e cori alpini. La stecca è passata a Treviso che ospiterà la prossima adunata

triveneta anche per ricordare il 60.mo della prima adunata nazionale tenutasi a Treviso.

Festa campestre gruppi Burgraviato

A fine luglio presso il piazzale delle feste a Sinigo i quattro gruppi alpini del Burgraviato (Sinigo, Lana, Merano e Marlengo) hanno organizzato una festa alpina di due giorni per i soci dei vari sodalizi. Le 2 giornate hanno proposto varie specialità culinarie e i soci dei vari gruppi hanno

apprezzato il menu predisposto.

Il menu comprendeva primi piatti con pasta e gnocchi, salsicce, milanesi, e trippa con polenta. Di contorno musica dal vivo e come sempre, puro spirito alpino.

Un ringraziamento a tutti i collaboratori dei vari gruppi che hanno reso possibile questa festa.



Festa Alpina con AVIS

Con un grande successo e soddisfazione di organizzatori e partecipanti è andata in archivio nel mese di agosto la tradizionale festa campestre organizzata dal gruppo Alpini di Marlengo nel piazzale delle feste con la partecipazione dei soci AVIS donatori sangue di Merano e Burgraviato. Due giorni di gastronomia con buona musica con la band "I Rivali" che ha accompagnato i partecipanti a rendere

piacevole e coinvolgente la festa con uno sguardo alla promozione della donazione del sangue. Dopo i vari spritz elaborati dai barman, come da tradizione ormai da anni, è stata apprezzata in particolare la classica "polenta dal parol" con goulasch di cervo, le trippe, seppioline e piselli e salsicce e tanti primi piatti. Particolare apprezzamento va agli amici dei gruppi gemellati di Torrebruna e Rosà nonché Borsoi e Premariacco e ad altri gruppi della sezione

Alto Adige per la loro presenza alla nostra festa. Parte del ricavato della festa sarà devo-

luto come da consuetudine in beneficenza.



Solidarietà alpina

Con un grande segno di solidarietà alpina i gruppi alpini del Burgraviato (Merano, Lana, Sinigo e Marlengo) hanno deciso in breve tempo di raccogliere e consegnare alla famiglia Tomasi, (che ha visto la propria casa gravemente danneggiata a causa del nubifragio e esondamento del rio Bianco nella zona di Labers) un contributo

in denaro per alleviare questi primi momenti di difficoltà. Una piccola goccia rispetto a tutte le spese che la famiglia dovrà affrontare ma ugualmente commossa la famiglia ha ringraziato di cuore tutti i gruppi che hanno contribuito.





Più alberi e arbusti, per favore

Il fruscio del vento tra le chiome, l'ombra rinfrescante e il gioco di luci delle foglie sui muri: gli alberi non contribuiscono soltanto al nostro benessere, ma sono anche alleati fondamentali nella lotta ai cambiamenti climatici. L'autunno è il periodo ideale per piantare alberi e arbusti.

La stagione più fresca offre condizioni ottimali per la messa a dimora di alberi e arbusti. Il terreno conserva ancora il calore accumulato durante l'estate, mentre il calo delle temperature e le piogge favoriscono un buon attecchimento delle piante. Chi pianta in questo periodo crea le migliori condizioni per una crescita sana e vigorosa nella primavera successiva. Alberi e arbusti sono molto più di un semplice elemento decorativo per il giardino o per il paesaggio. Svolgono un ruolo importante nella tutela del clima: assorbono anidride carbonica, producono ossigeno, offrono ombra e contribuiscono a rinfrescare l'ambiente circostante. Inoltre, rappresentano un habitat prezioso per uccelli, insetti e altri piccoli animali. Grazie alle loro radici consolidano il terreno e favoriscono l'assorbimento e l'immagazzinamento dell'acqua piovana. In un periodo caratterizzato da estati sempre più calde e lunghi periodi di siccità, gli alberi sono una componente indispensabile dei nostri giardini e del paesaggio. Chi

desidera piantare un albero nel proprio giardino dovrebbe scegliere la specie più adatta in base alle caratteristiche del luogo e allo spazio disponibile. Tra le specie particolarmente consigliate vi sono, ad esempio, l'acero campestre, il carpino bianco, il tiglio selvatico, il corniolo, l'amelanchier, il nocciolo e il sambuco nero. Queste specie autoctone si adattano bene ai cambiamenti climatici e offrono al tempo stesso un elevato valore ecologico. Anche i proprietari di un balcone o di una terrazza possono creare un piccolo oasi verde dove rilassarsi. Più verde c'è, più piacevole sarà trascorrervi le calde giornate estive. Piante coltivate in vasi, fioriere o aiuole rialzate sono ideali per trasformare le superfici pavimentate in spazi verdi (nel caso di installazioni di grandi dimensioni è opportuno verificare la portata del balcone). Per esposizioni particolarmente soleggiate e calde, come un balcone rivolto a sud, sono consigliate specie resistenti alla siccità, tra cui il rosmarino e la lavanda. Un antico proverbio dice: "Il momento migliore per piantare un albero era vent'anni fa. Il secondo momento migliore è adesso". Approfittiamo dell'autunno per rendere il nostro ambiente più verde e più vivibile. Che sia in giardino, sul balcone o negli spazi pubblici, ogni nuova pianta rappresenta un beneficio per le persone, la natura e il clima.

CONSIGLIO CLIMA



Foto: Pixabay

Giardino resiliente al clima

Troppo secco e caldo, oppure troppo bagnato e freddo: gli eventi meteorologici estremi, sempre più frequenti, mettono a dura prova chi possiede un giardino.

Ripensare la progettazione e la cura permette di risparmiare tempo e fatica.

Varietà antiche e mediterranee: queste piante sono spesso più robuste e possono sopportare meglio lo stress da siccità.

Trattenere l'acqua nel terreno: per evitare che i terreni si asciughino, è importante mantenerli sempre coperti.

Piante tappezzanti e materiali per la pacciamatura (cippato o sfalci d'erba) aiutano a conservare l'umidità.

Prati fioriti: i prati verdi richiedono molta acqua e cura. Più adatte al clima sono i prati fioriti perenni. Non necessitano di irrigazione e devono essere tagliati solo 3-4 volte all'anno.

Irrigare correttamente: raccogliere l'acqua piovana, annaffiare meno spesso, ma più intensamente, preferibilmente al mattino o alla sera.



Comunità comprensorial
Burgraviato
Bezirksgemeinschaft Burgrafenamt

www.bzgbga.it



Settimana Europea della Mobilità 2026: rendere la mobilità accessibile a tutti

MOBIL
TIPP

Einfach mal anders mobil sein ...

Nachhaltige Mobilität ist ein wichtiger Beitrag für eine lebenswerte Welt. Dafür sind oft nur kleine Änderungen beim Verhalten und der Verkehrsmittelwahl notwendig:

Kurze Strecken können einfach zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigt werden. Bus und Zug sind für längere Strecken, für die Fahrt zur Arbeit oder in den Urlaub eine gute Wahl.

Fahrgemeinschaften bringen dich gemeinsam ans Ziel und lassen Freundschaften neu entstehen oder aufblühen. Eine vorausschauende und ruhige Fahrweise senkt den Spritverbrauch deutlich.

Beim Kauf eines Neuwagens ist Elektromobilität eine gute Wahl.








Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Comunità comprensoriale Burgraviato



“Mobility for Everyone – Mobilità per tutti” è il motto della Settimana Europea della Mobilità 2026, che anche quest’anno si terrà dal 16 al 22 settembre. Durante questa settimana, tutti i cittadini sono invitati a riflettere sulle proprie abitudini di mobilità ed a scegliere consapevolmente i mezzi di trasporto più ecologici.

“Mobilità per tutti” significa garantire a tutte le persone l’accesso a forme di mobilità sostenibile, indipendentemente dal reddito, dal luogo di residenza, dal genere o dalle capacità. Nelle diverse fasi della vita abbiamo esigenze differenti: i bambini devono poter circolare in sicurezza negli spazi stradali, i lavoratori sono spesso di fretta nel tragitto verso il lavoro, molte persone anziane hanno bisogno di percorsi brevi e di accessi senza barriere ai servizi di mobilità. Nella progettazione di percorsi e strade e nella pianificazione dei servizi di mobilità, questi aspetti sono fondamentali: il trasporto pubblico è più attrattivo se la fermata si trova il più vicino possibile al luogo di residenza e di destinazione e la salita e la discesa dall’autobus sono prive di barriere. Nei percorsi casa-scuola, la sicurezza dei bambini è la priorità assoluta. Offerte come il car sharing o il car pooling contribuiscono a ridurre il traffico motorizzato.

“Mobilità per tutti” significa anche pensare agli altri e darci una mano: una passeggiata insieme alla vicina di casa

anziana, una gita in bicicletta con un gruppo di giovani, aiutare qualcuno a convalidare il biglietto sull’autobus oppure lasciare liberi i parcheggi riservati alle persone con disabilità sono tutti ottimi modi concreti per sostenere il motto della Settimana Europea della Mobilità.

Durante la settimana della mobilità, tutti i cittadini sono invitati, a riflettere consapevolmente sul proprio comportamento negli spostamenti e a scegliere un mezzo di trasporto rispettoso dell’ambiente.

La Settimana della Mobilità è un’iniziativa europea che si svolge ogni anno a settembre dal 2002, con l’obiettivo di sensibilizzare i cittadini alla mobilità sostenibile, attirare l’attenzione sui problemi legati al traffico e cercare soluzioni sostenibili dal punto di vista ambientale. Maggiori informazioni sono disponibili su www.mobilityweek.eu



Logo della Settimana Europea della Mobilità 2026



DELIBERE GIUNTA COMUNALE



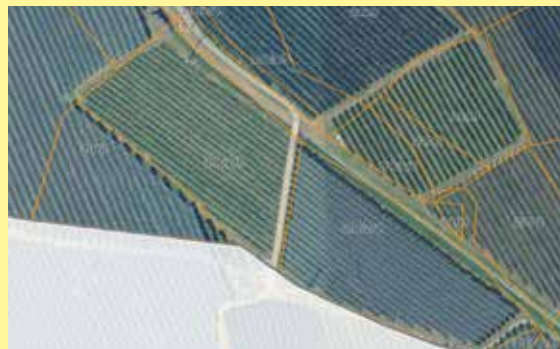
Affitto del frutteto „Kundlau“

Il Comune di Marleno concede in affitto, con decorrenza dal **11.11.2026**, il frutteto „Kundlau“ (**p.f. 2062/1 e p.f. 2062/4**, entrambe in C.C. Marleno) della superficie complessiva di **11.504 m²**.

Tutte le informazioni e i documenti necessari sono consultabili sul sito web e sull'albo pretorio digitale del Comune di Marleno.

Termine ultimo per la presentazione delle offerte:

lunedì 21.09.2026, ore 12.00.



Aggiornato: la mappa dei percorsi scolastici 2026/2027

Anche per questo anno scolastico la mappa dei percorsi scolastici del nostro Comune è stata aggiornata. La mappa dei percorsi scolastici aiuta i genitori a scegliere e a discutere insieme ai propri figli un percorso sicuro per andare a scuola. La mappa dei percorsi scolastici deve essere intesa come una raccomandazione e fornisce indicazioni sul comportamento corretto nel traffico stradale.

Già semplici comportamenti aumentano la sicurezza nel tragitto casa-scuola:

Essere sicuri: è utile scegliere insieme ai bambini il percorso scolastico più sicuro, anche se non necessariamente il più veloce. Se non è possibile evitare punti pericolosi, è importante discutere il comportamento corretto e fare pratica nel percorrerli insieme.

Essere visibili: indossare abiti chiari aumenta la visibilità nel traffico stradale. I bambini

risultano ancora più visibili grazie a elementi riflettenti su abiti e zaino.

Essere autonomi: un cambio di ruolo può aiutare i bambini a imparare la responsabilità nel traffico. In questo modo sono loro a mostrare ai genitori la strada per la scuola o per l'asilo. Le incertezze diventano più evidenti e possono essere risolte insieme.

Essere tranquilli: partire da casa con il giusto anticipo rende il tragitto casa-scuola un'esperienza rilassata e sicura.

Essere un esempio: gli adulti sono modelli nel traffico stradale. È importante attraversare la strada solo sulle strisce pedonali o in punti sicuri, prestare attenzione e, dove possibile, utilizzare marcia-piedi e piste ciclabili.

Il piano è disponibile anche online come download. Eventuali osservazioni e proposte di modifica possono essere inviati al seguente

contatto: (Inserire informazioni e contatto). Auguriamo a tutti i bambini e alle loro

famiglie un buon anno scolastico e tanta gioia nel percorso casa-scuola.

CONSIGLIO

MOBILITÀ

Foto: Pixabay

La mappa dei percorsi scolastici

Vado a scuola a piedi io, ed è questo il bello mio. Arrivo sempre con certezza con la **mappa dei percorsi** in sicurezza.

Lì vedo i sentieri e le vie che percorro in allegre compagnie. Dove posso attraversare in tranquillità, lo indica la **mappa** con comprensibilità.

Così posso fare la mia esperienza, ma devo stare attento con coscienza alla strada e al traffico intorno, la **mappa** mi aiuta ogni giorno.

Ma ascoltate, care persone, da oggi fate attenzione: i bambini di scuola incontrerete spesso, **siate prudenti, ve lo chiedo adesso!**

Comunità comprensoriale Burggraviato
Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

www.bzgga.it

Andare a scuola e alla scuola dell'infanzia in modo sicuro e sano!

Per promuovere il camminare e l'andare in bicicletta, la direzione del IC Lagundo ha elaborato questo piano di itinerari scolastici insieme alla Comunità comprensoriale Burgraviato. I percorsi scolastici possono essere fatti a piedi o in bici in modo sicuro, qualora tutti gli utenti del percorso rispettino le norme stradali. Inoltre i nostri „nonni vigili“ garantiscono la sicurezza e sono persone di riferimento per voi e i vostri figli!

Andare a piedi o in bici a scuola ha tanti vantaggi!

- Il percorso con amici è divertente!
- Il movimento fa bene alla salute dei bambini!
- I bambini imparano ad affrontare lo spazio stradale responsabilmente.
- Una zona scolastica a traffico limitato significa più sicurezza per i bambini e meno inquinamento dell'ambiente

Una bicicletta idonea alla circolazione ha i freni funzionanti, la luce anteriore gialla o bianca, luce posteriore rossa, riflettori rossi, occhi di gatto nelle ruote e sui pedali, un campanello.

La mappa dei percorsi scolastici ...

- ... deve essere intesa come suggerimento e può dare un ausilio nella scelta di un percorso a scuola sicuro;
- ... contiene percorsi nelle zone con limite di velocità a 30 km/h o zone residenziali, resi sicuri da un marciapiede o completamente liberi dal traffico;
- ... segnala punti pericolosi, attraversamenti sicuri e parcheggi disponibili.

Consigli per i genitori:

- In strada: dare sempre il buon esempio!
- Usare sempre le strisce pedonali!
- Partire da casa puntualmente, evitare la frenesia!
- Discutere insieme ai bambini il percorso a scuola ed i punti pericolosi.
- Se possibile: rinunciare alla macchina!
- In auto: rispettare il limite di velocità nel centro e fare attenzione a pedoni e ciclisti.

Info per andare in autobus
- Tenersi sempre forte!
- Mostrare attenzione per gli altri passeggeri.
- Suonare il campanello in tempo prima della fermata.
- Non spingere quando si sale o si scende.
- Dopo essere scesi dal bus, non attraversare la strada finché l'autobus non è partito

Consigli per i bambini:

- Stare sempre attenti agli altri utenti della strada!
- Stare particolarmente attenti davanti a incroci e attraversamenti stradali!
- In bici: andare uno dietro l'altro e non troppo velocemente!
- Non dimenticare il casco! La bici rispetta sempre le regole stradali!
- Indossare abiti chiari e riflettenti!

Vorremmo tenere sempre aggiornata la mappa dei percorsi scolastici e siamo lieti di ricevere suggerimenti. Siete inoltre invitati a contattare l'assessore Michael Gorfer per qualsiasi domanda o feedback sui punti pericolosi:
Tel. +39 0473 060111, E-Mail: info@comune.marleno.bz.it
Orario uffici: ore 08.00 – ore 12.30

Charlotte Ranigler
Dirigente scolastica IC Lagundo

Michael Gorfer
Assessore comunale mobilità



>> Schulsprengel Algovini



Bezirksgemeinschaft Burgrauen
Comunità Comprenditoriale Burgraviato

INFO E MAPPA PERCORSI SCOLASTICI

2026/2027

Scuola elementare Marleno

Sicuri
a scuola
e
all'asilo!



La nuova mappa dei percorsi scolastici è a disposizione sulla homepage del Comune di Marleno.

© Agea.gov.it - Autonome Provinz Bozen - Südtirol
Amt für raumbezogene und statistische Informatik 9.6
Orthofoto Gemeinde Marling



Legenda

- Scuola elementare e asilo
- Percorsi scolastici
- Percorsi senza auto
- Percorsi ciclabili
- Strisce pedonali
- Nonno vigile
- Punti pericolosi
- Fermata autobus
- Parcheggio



Via A.-Pattis:
Tratto stradale con scarsa visibilità.
Attenzione al traffico!



**Incrocio
Via Terzo di Mezzo e
il „Sentiero Lechner“:**
Attenzione al traffico.
Quando si attraversa:
guardare con attenzione!



**Punto stretto centro
paese:**
Tratto stradale con scarsa visibilità.
Attenzione al traffico!



**Incrocio
Via della Chiesa e
„Marid-Innerhofersteig“:**
Attenzione ai veicoli a motore e alle biciclette!



**Incrocio
Via Cantina e Via Monte
Leone:**
Attenzione ai veicoli in svolta.



**Incrocio
Via Peter-Mitterhofer:**
Fate particolare attenzione a causa delle alte velocità.
Quando si attraversa utilizzare sempre l'attraversamento pedonale.



Piste ciclabili nel Burgraviato: Diteci la vostra opinione!

Indagine sulla soddisfazione della Comunità comprensoriale del Burgraviato.

Nel Burgraviato sono a disposizione di ciclisti e pedoni ca. 60 km di piste ciclabili sovracomunali nella Bassa Val Venosta, in Val Passiria, in Val d'Adige e verso Marlengo e Cermes.

- Quanto ti senti sicuro pedalando su questi percorsi?
- La segnaletica è sufficiente e comprensibile?
- Sono presenti abbastanza aree di sosta?
- Hai qualche commento generale sulle piste ciclabili sovracomunali?

Queste e altre domande vengono poste dalla Comunità comprensoriale del Burgraviato nell'ambito di un sondaggio online per ottenere un prezioso riscontro sulla soddisfazione degli utenti. Il questionario è disponibile sul sito web della Comunità comprensoriale in lingua tedesca e italiana e può essere compilato fino alla fine di settembre 2026.

Grazie per la partecipazione! Ecco il link al questionario: <https://forms.cloud.microsoft/e/xgNxP1ham8>

Grazie per la partecipazione!



SONDAGGIO
Piste ciclabili nel Burgraviato 2026
La tua opinione conta!

Comunità Comprensoriale
Burgraviato

**Partecipa ora:
scansiona il codice QR
e compila il
questionario!**

Misurazioni della velocità sulla via Terzo di Mezzo – risultati e appello

Tra aprile e agosto, il pannello elettronico per la rilevazione della velocità è stato installato all'altezza del maso Pophhof sulla via Terzo di Mezzo, rilevando le velocità dei veicoli in entrambe le direzioni di marcia. Per poter inquadrare correttamente i dati riportati di seguito, si ricorda che si tratta di una zona con limite di velocità di 30 km/h.

Il confronto con le misurazioni effettuate nel 2022 evidenzia innanzitutto un lieve miglioramento del livello generale della velocità. Il cosiddetto 85° percentile indica la velocità che l'85% dei veicoli rilevati non supera e rappresenta quindi un importante indicatore del livello di velo-

cità prevalente su una strada. Sulla via Terzo di Mezzo, nel 2022 questo valore era ancora di 43 km/h in direzione Terzo di Mezzo e di 41 km/h in direzione del centro del paese. Nelle misurazioni attuali sono stati rilevati rispettivamente 39 km/h e 37 km/h. Questa lieve riduzione potrebbe essere riconducibile, tra l'altro, alla situazione regolamentata a senso unico in corrispondenza dell'ingresso al garage sotterraneo nella zona residenziale Dorfanger, che contribuisce a una maggiore riduzione della velocità del traffico e a una maggiore sicurezza per i pedoni.

I dati delle misurazioni attuali mostrano tuttavia che

numerosi veicoli continuano a circolare a velocità relativamente elevate. In entrambe le direzioni di marcia sono state infatti rilevate numerose velocità superiori ai 50 km/h, in alcuni casi anche significativamente più elevate. Per motivi di sicurezza e di tutela dall'inquinamento acustico, l'amministrazione comunale invita pertanto tutti gli utenti della strada a ridurre la velocità sulla via Terzo di Mezzo e, in particolare nelle zone residenziali e in prossimità dei punti più sensibili dal punto di vista del traffico, a guidare con attenzione e rispetto nei confronti degli altri utenti della strada. Il pannello elettronico per la rilevazione della velo-

cità svolge in questo contesto un importante ruolo di sensibilizzazione al proprio comportamento alla guida e continuerà a essere utilizzato anche in futuro in diversi punti del paese.



Weinkultur Erlebnisse 2026 – 2. Teil

Ein Sommerabend im Weingut Hillepranter

Einen unvergesslichen Sommertag mit einer genussvollen Weinverkostung beim Weingut Hillepranter, persönlich begleitet von Winzer Lukas Kapfinger, erwartete die Teilnehmer/innen. Eingebettet in die malerischen Weinberge erfolgte zunächst ein stimmungsvoller Spazier-

gang durch die Reben, bei dem man spannende Einblicke in die Welt des Weinbaus erhalten hat. Im Anschluss erwartete die Besucher eine sorgfältig zusammengestellte Verkostung ausgewählter Spitzenweine – harmonisch begleitet von köstlichen, hausgemachten Snacks.

Foto: Hannes Kofler

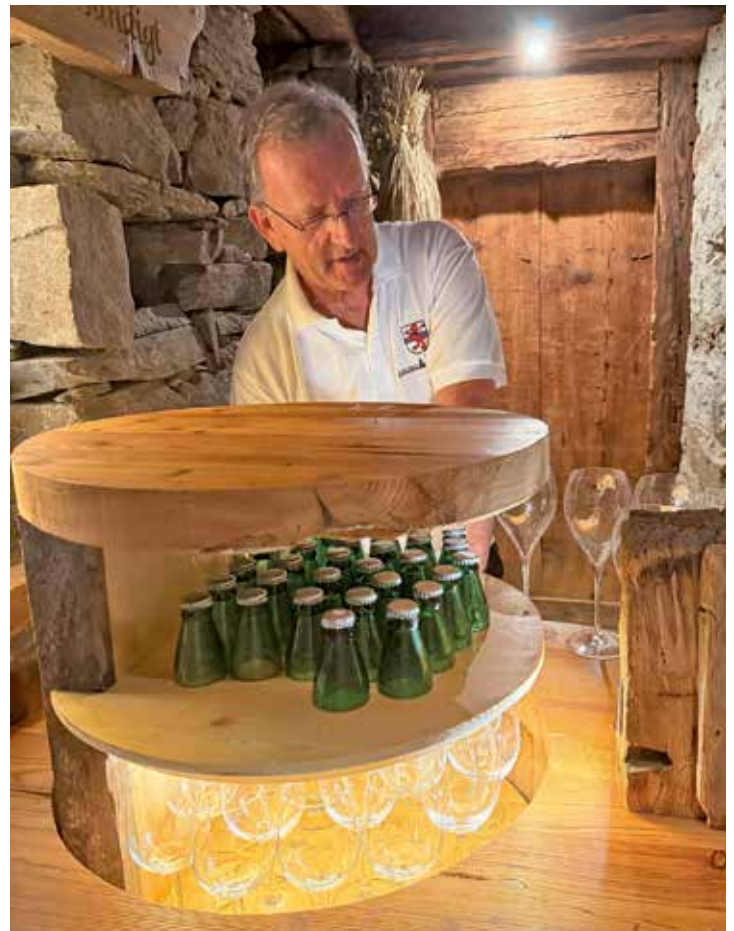


Dunkelverkostung beim Erlebniskeller Rochele

Der Erlebniskeller Rochele ist ein Ort voller Geschichten, Entdeckungen und authentischer Südtiroler Eigenheiten. Was einst ein einfacher Bauernkeller war, präsentiert sich heute als liebevoll gestalteter Erlebnisraum. Nach

einer kurzen Führung erwartete die Gruppe ein ganz besonderes Erlebnis: eine Dunkelverkostung von fünf Marlinger Weinen in absoluter Dunkelheit. Ein spannender Moment, selbst für erfahrene Weinkenner.

Foto: Manuela Sandner





ASV TSCHERMMS MARLING

Siebtes FUST-Camp Alperia



Der ASV Tschermms-Marling organisierte in Zusammenarbeit mit der SPG Völlan/Tisens auch heuer wieder ein Fußball-Camp. Das bereits siebte FUST-Camp Alperia fand am Fußballplatz in Tisens, im Schwimmbad und auf den Tennisplätzen von Nals statt. Wir vom ASV

Tschermms-Marling und die SPG Völlan/Tisens bedanken uns bei allen für diese erlebnisreiche Woche. In diesem Jahr hatten wir erneut eine großartige Gruppe von Kindern, die motiviert und mit viel Begeisterung am Camp teilnahmen. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren

Sponsoren: Locker, Milchhof Meran, Alperia, Getränke Nägele und die Obstgenossenschaft, die uns tatkräftig unterstützten. Wir bedanken uns zudem bei allen Trainern, die die Kinder die ganze Woche über betreuten. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Tennislehrer Alexander

und der Tennislehrerin Lucia von Mapa Tennis, die den Tennisunterricht kindgerecht durchführten und dem Schwimmlehrer Christian für das Schwimmtraining sowie dem Hotel Restaurant Pizzeria Tisene und seinem Team für das leckere Essen. Vielen Dank!

ASV Marling und die Raiffeisenkasse Marling verlängern Partnerschaft

Der ASV Marling und die Raiffeisenkasse Marling setzen ihre bewährte Zusammenarbeit fort. Die beiden Institutionen haben den Sponsorenvertrag offiziell erneuert. Die finanziellen Mittel fließen dabei zu 100 Prozent in den Nachwuchsbereich der fünf Sektionen des Amateursportvereins: Fußball, Tennis, Karate, Badminton und Beachvolleyball. Durch die Zweckbindung der Gelder ist das sportliche Angebot für Kinder und Jugendliche im Dorf langfristig

abgesichert. Die Sektionen können damit ihre Nachwuchsarbeit erfolgreich weiterführen.

Der Obmann, Ulrich von Pförtl, und der Direktor der Raiffeisenkasse Marling, Markus Illmer, sind erfreut, dass die Raiffeisenkasse Marling mit dieser Vertragsverlängerung ein wichtiger Motor für die lokale Sport- und Jugendförderung bleibt. Reinhard Obergasteiger, Präsident des ASV Marling, ist sehr dankbar, dass der Sponsorenvertrag mit dem

verlässlichen Partner wieder erneuert werden konnte. Die Raiffeisenkasse Marling steht seit Jahren fest an unserer

Seite und ermöglicht somit dem Sportverein die wertvolle Jugendarbeit kontinuierlich fortzuführen.



Beginn der Meisterschaften Saison 2026/27

Der ASV Tschermers-Marling wird auch heuer wieder an zahlreichen Meisterschaften teilnehmen. Unsere 1. Mannschaft spielt wieder wie in den letzten beiden Saisons in der Landesliga mit. Ziel ist es, sich erneut im vorderen Teil der Tabelle zu platzieren. Weiters werden wir wieder eine Freizeit-Mannschaft ins Rennen schicken. Unsere Jugendlichen und Kinder spielen heuer wie folgt: B-Jugend, U-13, U-12, U-11, U-10, U-9, U-8 und ganz die Kleinen in der Spielgruppe. Unsere A-Jugend-Spieler sind heuer Teil des ASV Tschermers.



Im Bild unsere 1. Mannschaft mit Trainer Hansi Mair



BIBLIOTHEK MARLING

Wir feiern 30 Jahre Bibliothek Marling

Dazu haben wir ein vielfältiges Programm zusammengestellt:

Montag, 12.10.2026 um 15.00 Uhr

Ort: Bibliothek

Wattturnier Jugend/Senioren

Interessierte melden sich bitte per Email an bibliothek.marling@rolmail.net oder per WhatsApp 328 4674459 oder direkt in der Bibliothek.

Dienstag, 13.10.2026 ab 14.00 Uhr

Aula der Grundschule

Planetarium on tour (intern für die Grundschüler)

ab 16.00 Uhr ev. für interessierte Erwachsene max.

25 Personen

Mittwoch, 14.10.2026 um 17.00 Uhr

Ort: Bibliothek

Escaperoom: „Gefangen im Märchenland“

max. 20 Kinder von 9 bis 11 Jahren. Anmeldung erbeten per Email an bibliothek.marling@rolmail.net, per WhatsApp 328 467 4459 oder direkt in der Bibliothek.

Mittwoch, 14.10.2026 um 19.00 Uhr interne Feier in der Aula aller aktiven und ehemaligen Mitarbeiter/innen und Bibliotheksratsmitglieder

Donnerstag, 15.10.2026 um 15.00 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde)

Ort: Bibliothek

Lesung mit Isabella Halbeisen und Clown Trolli „Wolli Trolli“

Alter 5 bis 7 Jahre, freier Eintritt

Freitag, 16.10.2026 um 20.00 Uhr

Ort: Aula der Grundschule

Krimilesung mit Lenz Koppelstätter



TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Erfolgreiche Vereinssaison

Dem Tischtennisclub Marling Raiffeisen ist eine äußerst erfolgreiche Saison 2025/26 gelungen, sodass sich ein sehr zuversichtlicher Blick in die neue Saison auf tut. In besonderem Maße hat die Intensivierung der Jugendarbeit maßgebliche

Früchte getragen, indem die Zahl der jungen Spieler auf 17 angehoben werden konnte. Gleichzeitig hat der Verein die Trainingseinheiten erhöhen können, indem drei Trainer, Werner Öttl, Riccardo Nobile und der neu hinzugewonnene Uli Pföstl neue

Impulse und intensive Jugendarbeit vermitteln. Diese Bemühungen schlagen sich auch unmittelbar in den vielen Wettbewerben (4 VSS-Turniere, eine Landesmeisterschaft und eine FITET-Turnier in Bozen) nieder, in denen unsere Jugendmann-

schaft immer wieder in den Spitzenrängen ihre Leistungen unter Beweis stellten. Hervorzuheben ist der sich entwickelnde Teamgeist und die körperliche sowie die geistige Fitness der Kinder. Auch bei den Erwachsenen werden im VSS und FITET in der D1 und D2 beachtliche Erfolge erzielt. In der Kategorie Freizeitspieler wird mit drei Mannschaften in der Gruppe A, B und C jeweils an den Montagen im Pfarrhof Bozen teilgenommen. Eine ständige Weiterentwicklung und Förderung im Freizeitteam wird in Form von einzelnen Trainingseinheiten angestrebt. Auch hier macht sich ein sichtbarer Leistungsgewinn bemerkbar. Wiedereinsteiger und sogar Neuzugänger zeigen einen sehr raschen Formanstieg und können auch im fortgeschrittenen Alter (open end) noch Spaß und Freude am Erhalt der Beweglichkeit und geistiger Wachsamkeit genießen. Damit dies auch ohne Risiko für Verletzungen möglich wird, hat uns Physiotherapeut Andrea Arnoldi aus Algund ein kurzes professionelles Aufwärmtraining vorgeführt und empfohlen. Der TTK-Marling blickt ja auf eine sehr ruhmvolle Vergangenheit zurück und hat im Lande die Spitzenposition im Tischtennis für viele Jahre gehalten. Diese Epoche des Hochglanzes soll für die Vereinsleitung als Motivation dienen, ein gutes Team aufzubauen, in dem Spaß und



Unsere Mannschaft gegen ASV Südtirol



Freundschaftsturnier der Freizeitspieler gegen die Mannschaft von Schlanders

Leistung ein gutes Gleichgewicht innehält. Im Jahr 2027 wird der Verein sein 50jähriges Bestehen feiern, auf das sich TTK-Marling Raiffeisen entsprechend einspielen wird. All diese Tätigkeiten sind nur möglich, wenn Gemeinde, Schulverwaltung, Raiffeisenkasse und Sponsoren sowie die zahlreichen Helfer und Gönner beim Abhalten des jährlichen Törggelfestes uns den Rücken stärken. Nicht zuletzt sei auch den Eltern der Kinder für das Mittun gedankt.

R. Stainer

Schnupperkurs zum Schulbeginn

Liebe Kinder, der Tischtennisclub Marling bietet zum Schulbeginn einen zweiwöchigen Schnupperkurs an. Dabei habt ihr die Möglichkeit, Tischtennis in einer lockeren und freundlichen Atmosphäre kennenzulernen.

Der Schnupperkurs findet in den ersten beiden Schulwochen, jeweils Dienstag und Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr, statt und ist kostenlos. Einfach Sportsachen mitbringen und los geht's - Schläger und Bälle stellen wir bereit.

Termine:

8. September, 17.00 – 18.30 Uhr

10. September, 17.00 – 18.30 Uhr

15. September, 17.00 – 18.30 Uhr

17. September, 17.00 – 18.30 Uhr

Ort: Turnhalle der Grundschule Marling

Nach dem Schnupperkurs können alle Interessierten gerne dem TTK Marling beitreten und das ganze Schuljahr zum Training kommen.

Der TTK Marling freut sich auf euch!



Vorbereitung auf das Turnier mit Trainer Riccardo



Erfolgsteam mit stolzem Obmann Kilian Rinner



VSS-Turnier unserer Jugend in Leifers mit großem Erfolg in den ersten Rängen



Medailiensegen für unsere Jugendmannschaft

Highlights im September und Oktober

Echt.Hand.Gemacht – das Marlinger Marktfest!

Festbetrieb mit den Marlinger Goaßlschnöllern und „Selbergmochtem“.

Die Marlinger Goaßlschnöller und der Tourismusverein Marling laden herzlich zum authentischen Marktfest! „Echt.Hand.Gemacht“ am Sonntag, 13. September ab 10.00 Uhr auf dem Festplatz in Marling ein.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreicher Tag mit vielfältigem Handwerk, stimmungsvoller Musik und kulinarischen Köstlichkeiten!

Das Programm im Überblick:

Handwerksmarkt: Von 10.00 bis 16.00 Uhr präsentieren heimische Aussteller ihre handgefertigten Produkte – abwechslungsreich hergestellt mit viel Kreativität, handwerklichem Geschick und Liebe zum Detail.

Musik & Unterhaltung: Für musikalische Stimmung sorgt die Marlinger Böhmsche ab 11.00 Uhr mit traditionellen Klängen.

Kulinarik: Bereits ab 10.00 Uhr gibt es erfrischende Getränke, ab 10.30 Uhr verwöhnen die Marlinger Goaßlschnöl-

ler mit einem Frühschoppen und mit warmen selbstgemachten Speisen aus der regionalen Küche.

Brauchtum live erleben: Im Laufe des Tages dürfen Sie sich auf eindrucksvolle Goaßlschnöller-Vorführungen

freuen. Zudem wird gezeigt, wie eine traditionelle Goaßl hergestellt wird – ein spannender Einblick in dieses besondere Handwerk.

Das Fest sowie der Markt finden bei nahezu jedem Wetter statt.



©TV Marling - Terzer Armin



©TV Marling



©TV Marling

Infos zu den Veranstaltungen online unter www.marling.info oder QR-Code scannen:



Konzertabende der Musikkapelle Marling

Stimmungsvolle und traditionsreiche Melodien. Die Musikkapelle Marling lädt herzlich zu zwei stimmungs-

vollen Konzertabenden ein. Am 3. und 17. September im Musikpavillon von Marling, jeweils ab 20.30 Uhr, erwartet

Sie ein musikalisches Highlight mit abwechslungsreichem Programm.

Bereits ab 20.00 Uhr werden Erfrischungsgetränke angeboten. Der Eintritt ist frei!



©MK Marling



©TV Marling - Terzer Armin

Törggelezeit in Marling

Die Herbstzeit wird in Marling mit viel Freude und Tradition gefeiert! Jedes Jahr laden die Marlinger Vereine zu Törggelefesten auf dem Marlinger Festplatz ein. Diese Feste bieten eine wunderbare Gelegenheit, den neuen

Wein – den Suser – zu probieren. Dazu gibt es natürlich auch köstliche gebratene Kastanien. Aber auch Süßes wie Bauernkrapfen oder hausgemachte Kuchen dürfen bei den Törggelefesten nicht

fehlen. Begleitet wird das Fest von stimmungsvoller Musik und einem herzlichen Miteinander, das die besondere Atmosphäre dieser herbstlichen Feierlichkeiten ausmacht. Termine:

- 27. September Törggelefest der Musikkapelle Marling
- 4. Oktober Törggelefest der Volkstanzgruppe Marling
- 11. Oktober Törggelefest vom Tischtennisclub Marling
- 25. Oktober Kastanienfest des Gruppo Alpini Marleno



©TV Marling - Terzer Armin



©TV Marling - Frei Sigrid

Einladung zur Kindersegnung

Die Katholische Frauenbewegung lädt alle Familien am Sonntag, 13. September um 8.30 Uhr in die Pfarrkirche Marling zur Kindersegnung ein. Wir freuen uns auf euch!



Circolo Culturale Marleno ODV

via Franz Innerhofer 1
39020 Marleno (Bz)
C.F. 91004680210

WIR SUCHEN FOTOS, ERINNERUNGEN UND BERICHTE



Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des italienischen Kulturvereins Marling sammeln wir Materialien für eine Publikation über die italienische Gemeinschaft im Dorf.

Wir suchen insbesondere:

- Fotografien des italienischen Kindergartens und der italienischen Schule;
- Bilder von Festen, Ausflügen und Veranstaltungen;
- Fotos von italienischen Gruppen und Familien;
- Aufnahmen von Gebäuden und Infrastrukturen (z. B. der Marlinger Brücke, italienischsprachige Schilder usw.);
- Flugblätter, Zeitungsartikel und historische Dokumente;
- persönliche Erinnerungen und Zeitzeugenberichte (z. B. Postkarten, Tagebücher oder Briefe, Nachrufe).

Das Material wird digitalisiert und den Eigentümerinnen und Eigentümern anschließend zurückgegeben.

Wenn Sie etwas zum Projekt beitragen möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:

circolo.marleno@gmail.com

FRAUEN TURNEN

Beginn: 19. Oktober 2026 bis 26. April 2027 – Ort: Turnhalle – Grundschule

Mach mit – bleib fit

mit einem abwechslungsreichen Gymnastikprogramm, Kräftigungs-, Dehnungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen wollen wir wieder Energie für den Winter tanken.

Zeit: jeden Montag von 18 – 19 Uhr

Für alle, die unser Gymnastikprogramm etwas intensiver absolvieren und zusätzlich ihre Kondition erhalten und steigern wollen.

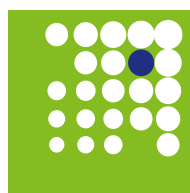
Zeit: jeden Montag von 19 – 20 Uhr

Frauen
Turnen
Marling



Informationen bei: Margit Mairhofer Tel. 331 6223269 (ab 19 Uhr)
Monika Mairhofer Tel. 333 6825788 (ab 19 Uhr)

Anmeldung bis 10. Oktober 2026



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► SEPTEMBER 2026

03.09.26	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
03.09.26	Do	20.30	Abendkonzert	Musikkapelle, Tourismusverein	Musikpavillon
12.09.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
13.09.26	So	gt	Gemeinsamer Vereinsausflug aller Gruppen	Alpenverein	
13.09.26	So	gt	AVS Jugend: Klettersteig beim gemeinsamen Ausflug	Alpenverein	
13.09.26	So	08.30	Kindersegnung	Kath. Frauenbewegung	Kirche
13.09.26	So	10.00 - 17.00	Echt.Hand.Gemacht - Das Marlinger Marktfestl	Goaßlschnöller, Tourismusverein	Festplatz
17.09.26	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
17.09.26	Do	20.30	Abendkonzert	Musikkapelle, Tourismusverein	Musikpavillon
19.09.26	Sa		Visita guidata con degustazione alla cantina Colterenzio/Schreckbichl	Circolo Culturale	
24.09.26	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
26.09.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
27.09.26	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Musikkapelle	Festplatz

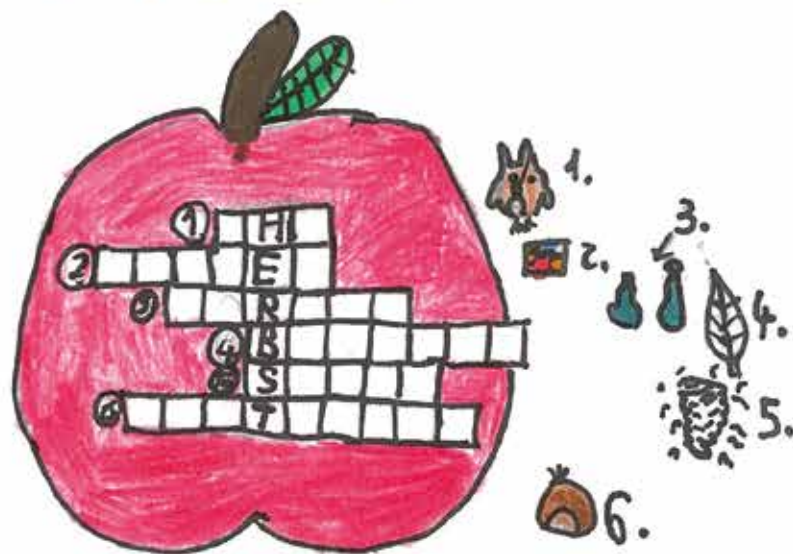
► OKTOBER 2026

01.10.26	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
03.10.26	Sa	10.00	Anfangsfestl der Jungschar	Kath. Jungschar	Jungscharraum
04.10.26	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Volkstanzgruppe	Festplatz
10.10.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
10.10.26	Sa	08.00	Herbstfest des VKE und Kinder-Flohmarkt	Verein Kinderspielflächen und Erholung	Vereinshaus, Spielplatz Dorf, Festplatz
11.10.26	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Tischtennisclub	Festplatz
15.10.26	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
15.10.26	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
17.10.26	Sa		Visita guidata alla chiesetta di San Pietro	Circolo Culturale	
18.10.26	So	08.30	Erntedank	Bäuerinnen, Musikkapelle, Kirchenchor, Handwerker, Bauernjugend, Volkstanzgruppe, Bauernbund	Kirche
18.10.26	So	09.00	Kirchweihsonntag - Goaßlschnöllen am Kirchplatz	Goaßlschnöller	Kirchplatz
22.10.26	Do	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses - Festlegung der Termine für das Jahr 2027	Bildungsausschuss - alle Vereine	Vereinshaus
24.10.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
25.10.26	So		Ende der Sommerzeit (bis 3.00 Uhr)		
25.10.26	So	gt	Vereinswanderung mit Mountainbike-Tour	Alpenverein	
25.10.26	So	11.00	Hofkonzert	Musikkapelle	
25.10.26	So	15.00	Castagnata alpina - Kastanienfest	Alpini	Vereinshaus
25.10.26	So	17.00	Törggelen	Alpenverein	Lahnerhof
29.10.26	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

KINDERSEITE



SUDOKU

4	3		
	1		
		2	
		4	3

4x4

Witz
 „Was ist Wind?“ fragt die Lehrerin
 Der Schüler antwortet
 : „Luft, die er eilig hat!“

Finde die 3. Fehler

